



## Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“

Der Kreis Paderborn nimmt seit Oktober 2012 an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) – Übergang Schule – Beruf in NRW“ teil. Diese umfasst die Handlungsfelder Berufs- und Studienorientierung, Übergangssystem, Steigerung der Attraktivität des dualen Systems und Kommunale Koordinierung<sup>1</sup>. Der Ausbildungskonsens NRW formuliert folgende Ziele:

- Jugendliche werden befähigt, reflektierte Entscheidungen zur Berufs- und Studienwahl zu treffen und realistische Ausbildungsperspektiven zum Anschluss an die allgemeinbildende Schule zu entwickeln.
- Angebote im Übergangssystem werden systematisiert, reduziert und die Zugangssteuerung in die Angebote optimiert.
- Jugendliche werden vorrangig in betriebliche Ausbildung vermittelt.
- Die kommunale Koordinierung stößt ein nachhaltiges und systematisches Übergangssystem Schule – Beruf an, organisiert erforderliche Abstimmungsprozesse und trägt zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung sowie dem gezielten Abbau der unübersichtlichen Maßnahmenvielfalt bei.

Bei der Implementierung der Landesinitiative KAoA liegt der Schwerpunkt der Arbeit der kommunalen Koordinierung in der Umsetzung der Standardelemente im Handlungsfeld I „Berufliche Orientierung in den Schulen der Sekundarstufe I und II in NRW“ der Berufs- und Studienorientierung (SBO).

Folgende Standards standen im Schuljahr 2023/24 im Fokus und wurden z. T. in Projekten begleitet:

- SBO 4: Umsetzung von Potenzialanalysen
- SBO 5: Berufsfelder erkunden
- SBO 2.5: Elternarbeit
- SBO 6: Praxis der Arbeitswelt kennenlernen und erproben
- SBO 10: Gestaltung und Koordination der Übergänge in der Sek I und Sek II

Das Handlungsfeld III „Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung“ wird besonders durch das Gremium der Expertenrunde „Stärkung der dualen Ausbildung“ umgesetzt. In die-

---

<sup>1</sup> Vgl. MAGS (2020): *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW, Handbuch zur Umsetzung der Standardelemente und Angebote.*



sem Gremium wird das Ziel verfolgt: „Wir erhöhen die Wertigkeit und Attraktivität der beruflichen Ausbildung aus Sicht der Jugendlichen und sorgen dafür, dass die Betriebe ihre Ausbildungsstellen besetzen können“ (siehe hierzu den Jahresbericht „Expertenrunde Stärkung des Stellenwerts der dualen Ausbildung“)

Im Rahmen der Umsetzung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wurden folgende operative Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Schulen und die durchführenden Bildungsträger bei der gelingenden Umsetzung der Potenzialanalyse, der trägergestützten Berufsfelderkundung, der Praxiskurse und von KAOA-kompakt. Die Kommunale Koordinierung organisiert mindestens ein Treffen mit den KAOA-BOP Trägern, um die Umsetzung der genannten Elemente zu reflektieren.**

Die Kommunale Koordinierung ist ihrer Aufgabe als Unterstützerin und Ansprechpartnerin für die Schulen und die Bildungsträger umfassend nachgekommen. Sie stand im regelmäßigen Austausch mit allen beteiligten Akteuren. In einem KAOA-BOP Treffen wurden gemeinsam mit den durchführenden Bildungsträgern die Umsetzung der trägergestützten Standardelemente reflektiert und Impulse für die kommende Durchführung im Schuljahr 2024/25 gesetzt.

**Ziel 2: Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Schulen bei der gelingenden Umsetzung der KAOA- Verantwortungskette.**

Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Schulen mit mehreren Maßnahmen für eine gelingende Umsetzung der KAOA- Verantwortungskette:

- Die Kommunale Koordinierung entwickelt einen Fahrplan Berufsorientierung auf Grundlage der KAOA Standardelemente. Auf Basis dieses Fahrplans wurde eine E-Mail Vorlage entworfen, die dazu dient, alle weiterführenden Schulen aufzufordern, die entsprechenden Identifizierungszeiträume im Rahmen der Verantwortungskette zu beachten und durchzuführen.
- Bereitstellung aller notwendigen Unterlagen zur Verantwortungskette im Lehrerbereich der Connect Seite.

**Ziel 3: Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Ausweitung des Portals „Schüler Online“. Durch die flächendeckende Nutzung des Portals wird erreicht, dass die Schulen einen besseren Überblick über die beruflichen Anschlussperspektiven der Schülerinnen und Schüler haben und ihrer Aufgabe bezüglich der Überwachung der Schulpflicht besser nachkommen können.**

Aufgrund der Umstellung des Portals „Schüler Online“ zum Portal „Schulbewerbung“ hat die Kommunale Koordinierung eine Fortbildung zur Nutzung des neuen Portals gegeben und ist ständiger Ansprechpartner bei individuellen Fragen.



#### **Ziel 4: Die Kommunale Koordinierung bewirbt und unterstützt den „Tag für Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive“.**

Für die Bewerbung des „Tags für Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive“ ist ein kurzer Film gedreht worden, der diesen Tag bewirbt. Dieser Film ist an alle weiterführenden Schulen und Berufskollegs gesendet worden, um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, diesen Tag zu nutzen. Gleichzeitig hat die Kommunale Koordinierung eine Postkarte zur Bewerbung dieses Tages entwickelt. Diese Postkarte ist auch an alle weiterführenden Schulen versendet worden, damit sie den entsprechenden Schülerinnen und Schülern zu ihren Zeugnissen gelegt werden kann.

**Die Ziele wurden vollständig erreicht.**

#### **Über die angestrebten Ziele hinaus haben wir Folgendes erreicht:**

- Die Kommunale Koordinierung hat eine Einlegerseite für den Berufswahlpass entwickelt, auf der die Connect Plattform beworben wird. So hat jeder Schüler/jede Schülerin der Jahrgangsstufe 8 diese gedruckte Seite mit Beginn der Potenzialanalyse erhalten.
- Die Kommunale Koordinierung hat das Projekt der Übergangslotsen an den Berufskollegs für alle Berufskollegs installiert. Die Übergangslotsen sind mit den Ausbildungsakquisiteuren vernetzt, d.h. sie nehmen an den Arbeitstreffen teil und unterstützen sich so gegenseitig.
- Die Kommunale Koordinierung hat das Gremium „Runder Tisch“ in das Gremium der Expertenrunde „Stärkung der dualen Ausbildung“ integriert und kann damit bestehende Strukturen nutzen.
- Das Sachgebiet Übergang Schule Beruf hat mit der kommunalen Koordinierung und der Schulamtskoordination Vorträge zur Berufsorientierung an der Universität gehalten. Die Zielgruppe waren Studierende im Praxissemester des Lehramtsstudium für weiterführende Schulen.

#### **Ausblick**

Im Schuljahr 2024/25 sollen folgende operative Ziele erreicht werden:

- Die Kommunale Koordinierung unterstützt die Schulen und die durchführenden Bildungsträger bei der gelingenden Umsetzung der Potenzialanalyse, der trägergestützten Berufsfelderkundung, der Praxiskurse und von KAOA-kompakt. Die Kommunale Koordinierung organisiert zwei Treffen im Schuljahr mit den entsprechenden Trägern, um die Umsetzung der genannten Elemente zu reflektieren.



- Das Sachgebiet Übergang Schule Beruf hält mit der kommunalen Koordinierung und der Schulamtskoordination Vorträge zur Berufsorientierung an der Universität im Rahmen des Lehramtsstudiums für Praxissemesterstudierende.
- Das Sachgebiet Übergang Schule Beruf bietet Vorträge als Fortbildung zur Nutzung der Connect Plattform für alle Lehrerinnen und Lehrer an.

Paderborn, im Mai 2024

i.V. Petra Münstermann